

Mehr Grün. Mehr Leben.

# DORFGRÜN GESTALTEN

Welches Grün passt zu unserem Dorf? Das beantwortet die Broschüre DORFGRÜN GESTALTEN, die eine Fülle guter Beispiele aus Oberfranken zeigt. Denn das Dorfgrün spricht eine ganz individuelle Sprache, die in der Landschaft, dem Klima und der Kulturgeschichte wurzelt. Eine Grüngestaltung, die sich aus diesen dörflichen Besonderheiten speist, macht das Dorfgrün weniger be-

liebig und weniger unverbindlich, sondern vielmehr zum lebendigen und unverwechselbaren Schatz der Dörfer.

Das möchten wir, das **Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken** und das **Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen, Abteilung Gartenbau** mit dieser Broschüre fördern. Sie ist kostenlos erhältlich.

Wir unterstützen  
bei der Beratung

Amt für Ländliche Entwicklung  
Oberfranken



BEZIRK  
OBERFRANKEN



Kreisfachberatung  
für Gartenkultur  
und Landespflege



BEZIRKSVERBAND OBERFRANKEN  
für Gartenbau & Landespflege e.V.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten Kitzingen  
Gartenbau



Mehr Grün. Mehr Leben.

# DORFGRÜN GESTALTEN



## FASSADENBEGRÜNUNGEN

Wo in oberfränkischen Dörfern wenig Platz für Gärten und Vorgärten ist, erobert das Grün eben Fassaden und Mauern. Zum traditionellen Spalierobst gesellen sich Rosen, Clematis und viele andere blumige Kletterkünstler. Selbst kleinste Öffnungen im Belag genügen,

damit Kletterpflanzen maximale Schmuckwirkung in das Ortsbild zaubern können. Das lässt dunkle Schieferfassaden und sogar ganze Straßenzüge ganz schön grün aussehen.

Grün begrüßt: **Efeu** setzt einen starken Kontrast zum rötlichen Fachwerk.



**Klettergerüste** wirken als Teil der Fassadengestaltung am besten, wenn sie in Stil, Proportion und Material darauf abgestimmt sind.



**Kletterrosen** sind immer eine einladende Willkommensgeste.



Der **Wilde Wein** verbindet die Natursteinfassade mit der dunklen Schiefertäfelung. Allerdings braucht der Selbstklimmer Zügelung, damit er nicht unter die Schieferplatten gerät und sie beschädigt.



**Clematis** klettern in filigraner Leichtigkeit in die Höhe. Farblich bleiben bei der Sortenvielfalt kaum Wünsche offen.



**Spalierobst** ist der Klassiker der fränkischen Fassadenbegrünung. Häufig sind es Birnen, die an der wärmenden Hauswand in Oberfranken bestens gedeihen.

Himmelwärts  
in Grün

Mehr Grün. Mehr Leben.

# DORFGRÜN GESTALTEN



## DER FRIEDHOF

Der Friedhof ist der Ort der Besinnung, des Innehaltens und – nicht zu vergessen – der Begegnung. Doch auch in den Dörfern ist der Wandel der Friedhofskultur angekommen. Urnenbestattungen und aufgelassene Grabstellen verändern das Gesicht der Friedhöfe.

Das fordert neue Konzepte, die dennoch eine intensive Erinnerungskultur im Dorf bewahren sollen. Eine dorfgerechte, artenreiche, symbolhaltige und zeitgemäße Gestaltung erhält den Friedhof als sensible Grünfläche und als lebendiges Geschichtsbuch gleichermaßen.

Die Friedhofskultur ist im **Wandel**, Erdbestattungen sind rückläufig, deshalb gibt es zunehmend Gemeinschaftsflächen für Urnenbeisetzungen.

Jeder Friedhof hat seinen eigenen Charakter und seine eigene **Geschichte**. Moderne Gestaltungen sind die zeitgemäße Fortführung der Friedhofskultur im Ort.



**Grabmäler** sind die Denkmäler für die Verstorbenen. Sind sie aus regionalem Steinmaterial gefertigt, geben sie dem Friedhof ein eigenes, der oberfränkischen Landschaft entsprechendes Gesicht.



Bäume sind die stärksten **Symbolträger** im Friedhof. Sie stehen für den immer wiederkehrenden Kreislauf des Werdens und Vergehens.



**Rasenfriedhöfe** sind eine häufige Gestaltungsform in Oberfrankens Dörfern. Die Gräber sind dort in eine große Grünfläche eingebettet. Mit Bäumen und Hecken entsteht ein sanfter Übergang zur Landschaft.

Lebendiger  
Ort des  
Gedenkens

Mehr Grün. Mehr Leben.

# DORFGRÜN GESTALTEN